

President's Corner (Mitteilungen der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.)

Liebe Mitglieder der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wenn Sie diesen „Presidents Corner“ in der Juni-Ausgabe von *Der Schmerz* lesen, werden viele von Ihnen sich erneut aktiv beim diesjährigen „Aktionstag gegen den Schmerz“ eingebracht haben, sei es mit eigenen Aktionen, Pressearbeit vor Ort oder aber als einer von dutzenden Mitwirkenden an unserer bundesweiten Patientenhotline. Danke Ihnen dafür! Dieses Engagement ist aus meiner Sicht wichtig und zeichnet uns aus: Öffentlich und kompetent stehen wir dafür ein, die Versorgung in der Schmerzmedizin in Deutschland zu verbessern. Und das auf einem dazu hohen klinischen und wissenschaftlichen Niveau.

Ich hoffe, viele von Ihnen auch bei unserem Schmerzkongress (19.–22. Oktober 2022) und der Mitgliederversammlung (21. Oktober 2022) vor Ort in Mannheim wiedertreffen zu können (Abb. 1). Das persönliche Networking auf wissenschaftlichen Kongressen ist eine wichtige Säule unserer Arbeit und unseres Austauschs. Deutlich wurde mir das gerade vor einigen Wochen beim diesjährigen Europäischen Schmerzkongress: Die lebhaften Diskussionen bei einigen Workshops sind eben nur „live“ möglich, gerade der persönliche Live-Kontakt vor Ort ermöglichte einen wertvollen Austausch, auch die deutsche Beteiligung war erfreulich hoch (Abb. 2).

Es zeigt sich immer wieder: Die Kaffeepausen sind genauso wichtig wie die Vortragssitzungen! Doch auch einen anderen Aspekt möchte ich betonen, ebenfalls anlässlich unserer Kongresse: Die Nachwuchsarbeit und die interdisziplinäre Vernetzung. Gerade auf dem Schmerzkongress kann jeder/jede in den zahlreichen



Abb. 1 ▲ Deutscher Schmerzkongress 2022 in Mannheim

Schmerz 2022 · 36:226–227

<https://doi.org/10.1007/s00482-022-00653-x>

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2022



Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP)

Mitteilungen der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Alt-Moabit 101 b, 10559 Berlin
Tel. 030/39409689-0 Fax 030/39409689-9
info@Schmerzgesellschaft.de www.schmerzgesellschaft.de
Geschäftsführer
Thomas Isenberg, presse@Schmerzgesellschaft.de (V. i. S. d. P.)

begleitenden Arbeitsgruppensitzungen, bei den Postersitzungen oder aber auch einfach im Gespräch am Rande direkt erfahren, wo er oder sie noch mehr von profitieren oder aber sich im Dialog einbringen kann.

Ein Beispiel: Der AK „Junge Schmerzgesellschaft“ wird sich in diesem Jahr noch stärker als in den beiden vergangenen Jahren an der Gestaltung des Deutschen Schmerzkongresses beteiligen. Daher wollen wir an dieser Stelle bereits auf einige der geplanten Beiträge und Aktionen verweisen. Im Zentrum wird wieder ein vom AK organisiertes Symposium stehen, das in diesem Jahr folgenden Titel trägt: „Schmerzmedizinische Forschung heute und morgen – die Sicht der „Jungen“. Wir können sehr gespannt sein auf die Positionen und Impulse, die sich hieraus ergeben werden. Außerdem wird ein Thementisch die „Junge Schmerzmedizin heute und morgen“ in den Blick nehmen. Weitere Round Tables werden sich mit den Themen „Vereinbarkeit von Klinik und Forschung“ sowie „Vereinbarkeit von Klinik und Familie“ beschäftigen. Darüber hinaus wird der AK „Junge Schmerzgesellschaft“ mit einem eigenen Aufsteller und Ansprechpartnern im Stand der Deutschen Schmerzgesellschaft vertreten sein und über sich und seine Arbeit informieren. Auch der soziale Austausch und die weitere Vernetzung sollen im Rahmen von entsprechenden Veranstaltungen weiter gefördert



Abb. 2 ▲ EFIC-Kongress 2022



Abb. 3 ▲ IASP-Präsidium trifft Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.

werden. Schließlich werden zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter des AK mit Vorträgen und Postern an weiteren Symposien beteiligt sein. Wir können es nicht oft genug sagen: Vielen Dank für dieses großartige Engagement!

Noch ein Wort zu unserer internationalen Arbeit:

Das IASP-Council tagte in der ersten Maiwoche in München, mit dem Fokus auf Prioritätensetzung und strategischer Planung für die nächsten Jahre, gemeinsam mit Präsident und Geschäftsführer der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. (▣ Abb. 3).

Mit der Präsidentin der IASP, Frau Prof. Sommer, und weiteren Council-Mitgliedern, wie Frau Prof. Pogatzki-Zahn, ist die Deutsche Schmerzgesellschaft hochrangig auf internationaler Ebene vertreten. Die Vorbereitungen für den Weltkongress in Toronto (19.–23. September 2022) laufen auf Hochtouren.

Zum Global Year mit dem Thema „Translating pain knowledge to practice“ unter Leitung von Heike Rittner und Sulayman Dib-Hajj sind schon eine große Anzahl von Faktenpapieren und Webinars vorhanden, siehe IASP-Website. Ergebnisse der Arbeit der IASP fließen in unsere Arbeit ein, beispielsweise bei der inhaltlichen Ausgestaltung unseres Wissenschaftstags am 24. Juni 2022 in Berlin.

Vielleicht haben Sie es schon auf unserer Homepage bemerkt: Es gibt eine neue Ad-hoc-Kommission „Ambulante Schmerzmedizin“, Sprecherin ist Dr. Astrid Gendolla. Hintergrund sind zahlreiche Anregungen, wie die Wünsche und Interessen unserer ambulant tätigen Mitglieder noch besser gebündelt und umgesetzt werden können. Für alle Ideen und Fragen haben die Ad-hoc-Kommission und das Präsidium ein offenes Ohr!

Und ich möchte auch noch einmal auf unsere Podcasts – demnächst zum Thema „Die Stimme unserer Patientinnen und Patienten“ – sowie auf die Akutschmerzkurse (www.akutschmerzkurs.de) hinweisen; eine tolle Möglichkeit, an zwei Tagen einen komprimierten Überblick über das Thema zu bekommen.

Liebe Mitglieder: Ich wünsche Ihnen erholsame, gesunde und hoffentlich friedliche Sommermonate und freue mich auf unser Wiedersehen beim Schmerzkongress und der Mitgliederversammlung im Oktober in Mannheim.

Herzliche Grüße, Ihr

Apl. Prof. Dr. Winfried Meißner
Präsident Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.